

Wechsel bei Feuerwehr

15 Jahre war Roman Spiegel Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Schwarzach. Jetzt folgt ihm Andreas Oberauer.

SCHWARZACH. Im Mittelpunkt der diesjährigen Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzach stand ein Wechsel an der Spitze dieser Hilfsorganisation: Nach 15 Jahren trat Roman Spiegel nicht mehr zur Wahl für den Ortsfeuerwehrkommandanten an.

Seine Kameraden entschieden sich nun als Nachfolger für Andreas Oberauer, der mit 95 Prozent der abgegebenen Stimmen gewählt wurde. Oberauer war schon als Schüler Mitglied der Schwarzacher Feuerwehrjugend, ist Gefahrgutzugskommandant

für den Pongau und war langjähriger OFK-Stellvertreter.

Bürgermeister Andreas Haitzer und Bezirksfeuerwehrkommandant Christoph Unterkofler gratulierten dem neu Gewählten und dankten Roman Spiegel für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit.

Die Freiwillige Feuerwehr Schwarzach hat im vergangenen Jahr insgesamt 8233 Arbeitsstunden bei 14 Bänden, 47 technischen Einsätzen, einem Fehlalarm sowie vielen Übungen und Schulungen geleistet. Zu den besonderen Aufgaben im abgelaufenen Jahr zählte der Gefahrgut-Bereitschaftseinsatz für die EURO 2008 an den drei Spieltagen in Salzburg.

Die Feuerwehr Schwarzach hat, dank der guten Nachwuchsarbeit, derzeit 61 aktive Mitglieder, eck Mitglieder in der Feuerwehrjugend, sowie 12 nicht aktive und zwei Ehrenmitglieder.



Nach 15 Jahren übergab Roman Spiegel (r.) die Führung der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzach an Andreas Oberauer (l.)

Bild: F.P. Heinrich

„Schwingungsvoller“ Saisonabschluss im Sägewerk

Das „Gino Sitson Quartet“ suchte den Kontakt zum Publikum und versetzte es in Schwingung

BAD HOGGASTEIN (kapo). Gino Sitson und seine Band touren mit ihrer neuen CD durch Europa, sie heißt „Way to go“ – frei übersetzt: „Wir haben noch viel vor.“ Dieses Motto gilt auch für das Sägewerk Bad Hoggastein, das am Ostersonntag den in touristischen Kreisen üblichen Saisonabschluss feierte. Und da darf eines natürlich nicht fehlen: „Wir trinken aus, was da ist“, kündigte Sägewerk-Chef Sepp Grabmaier am Ende des Konzertes an. Na dann Prost!

Bis neue Getränke eingekühlt werden, muss erst der Sommer ins Gasteinertal ziehen: Das Sägewerk gönnt sich eine wohlverdiente Pause. Der nächste Programmpunkt ist ein Forum für improvisierte Musik im August.

Das eigentliche Programm beginnt im September und Oktober, mit Sachen zum Lachen: Kabarets vom Feinsten beehren das Sägewerk, darunter Werner Brix, Andrea Händler, Nadja Maleh oder Peter Blaikner.



Gino Sitson (li.) und seine Band (re.: Lonnie Plaxico u. Willard Dyson) suchten den Kontakt zum Publikum. Bilder (2): SW/KAPO



Heuer wird es im Herbst ein Kabarett mehr geben, zu Lasten des musikalischen Programmes.

Grabmaier: „Wir haben im vergangenen Herbst ein bisschen mit den Zuschauerzahlen gekämpft. Viele Einheimische sind zu dieser Zeit auf Urlaub, da waren sechs Konzerte einfach zu viel. Heuer gibt es wieder fünf.“ Die Jazz-Konzerte im Herbst

werden unter dem Motto „Jazz trifft Weltmusik“ stehen.

Das Sägewerk hat also noch viel vor – genau wie Gino Sitson, der mit seinen Kollegen Lonnie Plaxico (Bass), Willard Dyson (Schlagzeug) und Helio Alves (Klavier) das Publikum so richtig in Schwingung versetzt hat.

Die Zutaten: Der Falsett-Stil von Gino Sitson, stark geprägt

von seinen afrikanischen Wurzeln; das ideale Zusammenspiel seiner Kombo – unvergessen die Blicke von Drummer Willard Dyson zu Gino Sitson, à la: „Er heckt etwas aus – aber was nur?“ Und das Wichtigste: Die Band war nach dem Konzert nicht wie vom Erdboden verschluckt, sondern plauderte locker mit dem positiv überraschten Publikum.